

der linken Mutter ebenso, wobei man darauf achtet, dass der Radreifen genau in der Mitte der Hinterradgabel steht. — Die Kette soll stets eine schwache Spannung haben. Eine zu lockere Kette kann bei schnellem Fahren abspringen, während eine zu stramm gespannte Kette den Gang des Rades erschwert.

Das beste Schmiermittel. Es ist ein ziemlich verbreiteter Irrtum, dass Fahrräder nur mit dünnflüssigem Öl geschmiert werden dürften. Das beste Schmiermittel ist reines Vaseline. Man füllt es, nachdem man es durch Wärme etwas flüssiger gemacht hat, aus einer gewöhnlichen Ölkanne in die Lager. Es ist ganz unglaublich, wie lange unsere modernen Fahrradlager-Konstruktionen diese Schmiermasse halten. Die Gefahr des Heisslaufens ist durch das Vaseline selbst bei sehr unaufmerksamer Behandlung des Fahrrades fast ganz ausgeschlossen, weil das Vaseline nur äusserst langsam aufgebraucht wird.

Gebrochene Lenkstangen oder **Rahmenrohre** repariert man vorläufig, indem man beide Teile mittels eines an ihnen festgebundenen Stückes Holz wieder vereinigt.

Zur Vermeidung von Reifendefekten fahre man nur auf stramm aufgepumpten Reifen; man lasse das Rad nicht unnötig in der Sonne stehen und achte darauf, dass kein Öl, Petroleum oder Benzin an die Pneumatiks kommt.

Pneumatik-Verletzungen findet man, indem man das Rad langsam durch Wasser laufen lässt. An der beschädigten Stelle zeigen sich Bläschen. Der rauchende Radler kann auch einige Züge Rauch durch das Ventil in den Luftschlauch blasen. Hierauf wird schwach aufgepumpt. Ein feines Rauchwölken zeigt den Schaden an.

Geplatze oder undicht gewordene Luftschläuche bessert man aus, indem man die ganze Umgebung der undichten Stelle mit Sandpapier oder Benzin reinigt und mit Gummilösung überstreicht. Hierauf schneidet man ein entsprechendes Stück Gummiplatte ab, reinigt es in gleicher Weise, bestreicht es ebenfalls mit Lösung und drückt es, nachdem man die bestrichenen Flächen hat trocknen lassen, auf die Verletzung fest auf.

Die Luftpumpe funktioniert oftmals nur deshalb schlecht, weil die Lederdichtung des Kolbens eingetrocknet ist. Um dieselbe wieder geschmeidig zu machen, soll man niemals Öl, sondern nur Glycerin benutzen. Das zum Einfetten der Kolbendichtung gebrauchte Öl würde sich beim Pumpen dem Ventile und dem Luftschlauche mitteilen und diesen beschädigen.

Das Festkleben des Ventilschlauhes, durch das vom Ventile nur wenig oder gar keine Luft durchgelassen wird, vermeidet man, wenn man den Schlauch vor dem Aufziehen in reines Glycerin legt, dem man noch 1—3 Prozent reine Karbolsäure zusetzen kann.